

Anlage "Kreativität und Stadtentwicklung"

Handlungsansätze "Kreativität und Stadtentwicklung" in Köln

Maßnahmen auf Stadtteilebene:

Mülheim 2020

Im integrierten Handlungskonzept Mülheim 2020 ist die Förderung von Kreativität und Kreativitätswirtschaft ein Handlungsschwerpunkt.

- **Kompetenznetzwerk Kreativwirtschaft (KNK)**

Köln-Mülheim gehört schon heute zu den bedeutenden Standorten im Bereich der Medien, Kultur- und Kreativwirtschaft. Aktuelle Projekte waren hier u. a. die Ansiedlung des Lübbe Verlages in einem Verwaltungsgebäude der Carlswerke und die „Seiler Höfe“ mit kleineren Kreativunternehmen an der Schanzenstrasse. Durch die Einrichtung des KNK sollen die vorhandenen Potenziale noch intensiver für die Entwicklung des Stadtteiles genutzt werden. Das KNK fungiert als Knotenpunkt/Lotse und unterstützt mit seinen Angeboten die an einer Selbständigkeit interessierten Kreativen und begleitet sie auf dem Weg zur Unternehmensgründung. Es gibt in Köln eine große Zahl von Beratungsinstitutionen. Das KNK unterscheidet sich aber durch ein spezielles Beratungsangebot für die Kreativen. Es wird davon ausgegangen, dass diese Einrichtung weitere Ansiedlungen zum Ausbau der Kreativ- und Kulturwirtschaft in Mülheim einleiten wird. Die Inwertsetzung der Industriebrachen in Mülheim mit ihren erhaltenswerten Aufbauten bieten hierfür ideale Standortvoraussetzungen.

- **eSports Vereinsheim**

Im Juni 2008 wurde das erste eSports - Vereinsheim der Welt in Mülheim gegründet. Das Vereinsheim verfolgt das Ziel, Computer- und Videospiele ein Umfeld zu bieten, in dem sie ihr Hobby mit Gleichgesinnten ausüben und darüber hinaus soziale Kontakte knüpfen können. Durch Integration in ein geregeltes Gemeinschafts- und/oder Vereinsleben sollen erforderliche soziale sowie mediale Kompetenzen vermittelt und das Selbstwertgefühl der Kinder und Jugendlichen durch aktive Mitwirkung an einem erfolgreichen Projekt gestärkt

werden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Vermittlung und Stärkung von Medienkompetenz. Im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ soll das Angebot an die Kinder und Jugendlichen in Kooperation mit vor Ort tätigen Akteuren, Initiativen, Vereinen und wissenschaftlichen Einrichtungen deutlich ausgebaut werden. Des Weiteren sollen im Vereinsheim mittels Veranstaltungen und Workshops Informationsmöglichkeiten für Eltern, Lehrer und nicht computer- oder internetaffinen Personen geschaffen werden, um einen sinnvollen Dialog zwischen ihnen und den Jugendlichen zu ermöglichen.

Darüber hinaus wird es im Handlungsfeld „Bildung“ von Mülheim 2020 weitere Ansätze zur Kreativitätsförderung geben.

- **Design Quartier Ehrenfeld**

Die Initiative „Design Quartier Ehrenfeld“ wird als Siegerprojekt des Landeswettbewerbs Create.NRW über Efre-Mittel gefördert. Ein Kölner Stadtviertel soll zur Bühne für die jungen Kreativen werden. Geplant ist die Verknüpfung der Geschichte des Ortes mit den lokalen Ökonomien, einer neuen Lebens- und Arbeitswelt. Kleinformatiges, sensibles, urbanes und sozial interaktives Planen soll der Entwicklungsmotor für diesen Stadtraum sein.

Jungen Designerinnen und Designern soll ein berufsbezogenes Know-how vermittelt werden. Betriebswirtschaftliche Schulungen sowie Workshops mit Gründungsberatung sollen die Kreativen unterstützen und dazu animieren, das im Stadtteil vorhandene kreative Potential für die eigene Unternehmensgründung zu nutzen. Der Standort Ehrenfeld mit seiner kleinteiligen, nachindustriellen Infrastruktur ist prädestiniert für innovative experimentelle Entwicklungen. Das große Potential an noch zu entwickelnden Branchen kann die im Stadtteil vorhandenen Strukturen aufnehmen und fördern. Ein Handlungsansatz liegt im internationalen Austausch. Hierzu bestehen Kontakte zu den beiden Partnerstädten Barcelona und Istanbul. Ein Austausch auf der Ebene Stipendien und Arbeitsmöglichkeiten soll diesen Prozess aktivieren und gleichzeitig Bindungen an den Designstandort Köln verfestigen.

- **Creative Centre 4711 (Ehrenfeld)**

Unter dem Label „Sound of Cologne“ hat sich als weiteres Create.NRW-Projekt ein Netzwerk der Musik- und Veranstaltungswirtschaft der Region Köln mit Sitz im ehemaligen 4711-Gebäude in Ehrenfeld zusammengeschlossen. Mit einem integrierten Konzept zur Clusterbildung soll der Standort Köln als renommierte Musikstadt im nationalen wie internationalen Kontext stabilisiert und ausgebaut werden. Den Nukleus des Clusters bildet die Veranstaltung c/o Pop – Popculture 2.0 Convention & Festival, die seit 2004 jedes Jahr in Köln stattfindet.

Einer der Hauptaufgaben des Clusters „Sound of Cologne“ ist neben der Erschließung digitaler Märkte und der Internationalisierung von Vertriebsstrukturen, der Aufbau eines Kreativzentrums mit dem Schwerpunkt Musik- und Veranstaltungswirtschaft. Seit Anfang 2009 hat „Sound of Cologne“ die organisatorische Vorarbeit für die Entwicklung des Kreativhauses geleistet. Seit Mai 2009 zogen auf 3000 m² 55 Kreativunternehmen mit 250 Mitarbeitern in die Räume des ehemaligen 4711-Verwaltungsgebäudes auf der Venloer Straße in Ehrenfeld ein.

„Creative Centre 4711“, kurz „CC4711“ ist der Oberbegriff für diese Gemeinschaft der Kreativen. So zählt zu den Mietern die c/o Pop GmbH, das Musikmagazin Intro, der Musikvideosender Putpat sowie kleine Labels, Agenturen, Grafiker, Autoren oder Designer. „CC4711“ beherbergt auch das Kooperationsmanagement des Sound of Cologne – Clusters und ist Anlaufstelle für Partner und Öffentlichkeit.

Im Weiteren fungiert „CC4711“ als Informations- und Innovationszentrum für die Musikbranche. Hier finden kreative Köpfe ein Forum, in dem sie sich austauschen, Ideen entwickeln und zur Marktreife bringen können. Zur Unterstützung der kreativen Atmosphäre organisiert Sound of Cologne in Kooperation mit Branchefachleuten, Hochschulen und der IHK Vorträge, Seminare, und Workshops als Informations- und Weiterbildungsangebot für die ansässigen Unternehmen und ihre Mitarbeiter. Dazu gehört auch die Entwicklung und Pflege eines Internetportals für den Musik- und Veranstaltungs-Cluster in deutscher

und englischer Sprache als branchenübergreifende Informations- und Kommunikationsplattform.

- **le bloc Fashion - made in Cologne (Brüsseler Platz - Viertel)**

Um den Brüsseler Platz hat sich eine Konzentration von Modeateliers und Designern mit entsprechenden Szene-Läden etabliert. Die erste Präsentationsveranstaltung 2009 wurde von der Verwaltung unterstützt und war ein großer Erfolg. Mit der zweiten Veranstaltung von le bloc Fashion in 2010 kommt vor allem der für die Szene wichtige experimentelle Charakter der Veranstaltungen zur Entfaltung. Ungewöhnliche Locations, wie z. B. für eine Modenschau in einem Parkhaus, oder die Einrichtung von Ateliers auf aufgegebenen Gewerbeflächen und reizvolle Gastronomieangebote erhöhen den Reiz für Kreative und Besucher.

Durch die geplante Kooperation von le bloc und der Köln International School of Design (KISD) oder auch durch den geplanten le bloc - Nachwuchswettbewerb mit dem Kaufhof als Sponsor kommt weitere Bewegung in die Szene.

Gesamtstädtische Konzepte und Handlungsansätze:

- **Konzept zur kommunalen Designförderung**

1995 hat der Rat der Stadt Köln ein Konzept zur kommunalen Designförderung beschlossen. Auf der Basis dieses Konzeptes konnten seitdem viele Projekte in diesem Bereich initiiert und gefördert werden. So wurde seitens der Stadt Köln mit den Betroffenen in der Stadt ein Netzwerk für designrelevante Unternehmen und Designer geschaffen. Der Verein KölnDesign besteht mittlerweile elf Jahre. Er ist Herausgeber des Designhandbuches DesignGuide Köln, betreibt ein Internetportal zur Vernetzung der Designszene und zur Vermittlung von potentiellen Auftraggebern und entsprechenden Designbüros. KölnDesign veranstaltet regelmäßig Design Gründer- und Unternehmertage.

Weiter wurde bisher eine Vielzahl an designrelevanten Projekten ideell und materiell gefördert. In Köln werden inzwischen etliche bedeutende Designpreise

verliehen. Wichtige designaffine Unternehmen haben sich in Köln angesiedelt. Durch diese Arbeit konnte Köln sich als nationaler und internationaler Designstandort einen anerkannten Namen machen.

Das Konzept zur kommunalen Designförderung soll jetzt fortgeschrieben werden, um den veränderten Anforderungen für die nächsten Jahre gerecht zu werden.

- **Kulturwirtschaftsbericht Köln**

Im Kulturwirtschaftsbericht (finanziert durch die Rheinenergie-Stiftung) wurde 2007 die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Kreativwirtschaft im Großraumes Köln untersucht und in Relation zu den vergleichbaren Großstrukturen Berlin und Paris gesetzt. Dieser Vergleich hat gezeigt, dass die „Creative Industries“ im Raum Köln sich durchaus mit Berlin und Paris messen können. Es gilt, vorhandene Potentiale zu nutzen und auszubauen. Die Bedeutung für die Gesamtwirtschaft, die Ansiedlung und Sicherheit von Arbeitsplätzen ist inzwischen unbestritten. Um vorhandene Entwicklungsdefizite abzubauen wurden die kreativen Teilmärkte in Köln in Bezug auf wirtschaftliche Bedeutung, Probleme und Entwicklungspotential untersucht und mit konkreten Maßnahmenvorschlägen bedacht.

- **Branchenforum Kultur- und Kreativwirtschaft**

Auf der Basis des Kulturwirtschaftsberichtes wurde ein übergreifendes Branchenforum eingerichtet, um unter der Moderation der Industrie- und Handelskammer zu Köln und der Stadt Köln einen systematischen Dialog innerhalb der Kulturwirtschaft zu intensivieren. Das Branchenforum rekrutiert die Teilnehmer aus den zwölf Branchen, die auch Gegenstand der Untersuchung des Kulturwirtschaftsberichtes waren.

- **Koordinierungsrunde Kreativwirtschaft**

Auf der Basis des Kulturwirtschaftsberichtes wurde unter Federführung des Wirtschaftsdezernates ein dezernatsübergreifender Arbeitskreis eingerichtet, in

dem nicht nur die betroffenen städtischen Dienststellen, sondern auch die Industrie- und Handelskammer zu Köln, die RheinEnergie Stiftung Kultur Köln vertreten sind.

Die inzwischen in Köln aufgebauten Netzwerke und Handlungsstrukturen zur Förderung von Kreativität und Kreativwirtschaft bieten die Grundlage zur Erarbeitung weiterer Projekte und Initiativen, auch im Hinblick auf eine strukturfördernde Stadtentwicklung.